Stadt Baltimore.

Statistik der Schifffahrt von Baltimore.—Im Laufe vorigen Jahres wurden hier 49 neue Fahrzeuge mit 11,299 Tonnengehalt einregistirt. Unter obigen Fahrzeugen befinden sich 4, welche hier nicht construirt worden sind. Außerdem wurden hier noch zwei Barquen auf Rechnung eines Hauses in Richmond gebaut und auch dort einregistrirt. Eine Anzahl kleinere Fahrzeuge wurden im Laufe vorigen Jahres auf Rechnung auswärtiger Häuser construirt, aber ebenfalls nicht in das Verzeichniß im hiesigen Zollhause aufgenommen.

Weitere statistische Angaben.—Im Jahre 1857 wurden vom Gericht 1684 Heirathsscheine ausgegeben, welche demselben eine Einnahme von $7578 brachten. Der durch Feuersbrünste veranlaßte Schaden beläuft sich auf $499,223 u. die Versicherungssumme auf $393,796.

Es starben im Jahre 1857 11,011 und im vorhergehenden Jahre 12,024 Personen.

Feuerstatistik. — Folgende Tabelle weis't die im Laufe des vorigen Jahres stattgefundenen Brände nach:

	Zufall.	Brandstiftung.	Unbekannte Ursache.	Schornsteinbrände.
Januar	14	12	9	5
Februar	11	14	25	3
März	8	10	17	9
April	5	16	12	9
Mai	10	14	18	7
Juni	10	10	11	4
Juli	7	8	13	3
August	10	12	3	2
Septbr.	11	11	4	4
Oktober	9	24	2	2
Novbr.	11	19	3	4
Dezbr.	9	24	2	3
Summa	115	174	119	55

Außerdem waren 53 falsche Allarme und 10 Feuerlärme wurden durch das abermalige Ausbrechen der Flammen in Brandstätten veranlaßt, mithin beträgt die ganze Anzahl der Feuerlärme 526.

Nach Europa. — Nächsten Mittwoch den 6. Januar, fährt der Dampfer „Persia" von New-York nach Liverpool. Briefe nach der alten Welt müssen bis Dienstag Abends um 5 Uhr hier zur Post gegeben werden.

Wetter. — Die bisherige Milde des Winters bildet den Gegenstand allgemeiner Besprechung und ist eine äußerst seltene Erscheinung, welche namentlich den Unbemittelten zum Vortheil gereicht, da sie weniger Noth leiden, als wenn wir von einem harten Winter heimgesucht worden wären. An den beiden letzten Tagen zeigte der Thermometer im Durchschnitt 50 Grad bei veränderlichem Winde.

Prämienaustheilung. — Gestern Nachmittag wurden 100 Schülern der mit der siebenten Baptistenkirche an der Ecke von Paca- und Saratogastraße verbundenen Schule eine Anzahl ausgewählter Prämien wegen pünktlichen Schulbesuchs, Fleiß und guten Betragens überreicht. Die Sonntagsschule ist die größte derartige in der Stadt, zählt über 600 Knaben und Mädchen und steht unter Leitung des Hrn. Fuller und Crane.

Eine neue Anlage.— Der bekannte Pferdehändler Moses Fleischmann beabsichtigt einen neuen Miethstall an der Ecke von Bank- und Bondstraße anzulegen. Mit dem Miethstall verbindet er eine Wirthschaft zur Bequemlichkeit des Publikums.

Die Bibliothek des „House of Refuge." — Außer den in unserer Notiz über die Bibliothek des „House of Refuge" angegebenen zur Empfangnahme der Bücher berechtigten Personen erwähnen wir noch Hrn. W. Welch in Baltimorestraße, gegenüber dem „Eutaw-House", bei welchem ebenfalls Bücher und Beiträge abgegeben werden können.

Eine lange Dienstzeit. — Der Pfarrer Dr. Heiner von der reformirten Kirche in Secondstraße vollendete in voriger Woche sein 22. Amtsjahr. In der langen Dienstzeit vollzog er 460 Trauungen, taufte 834 Personen und confirmirte 512. Ferner war er bei 495 Beerdigungen zugegen und theilte das Abendmahl ungefähr 100 Male aus. Außer ihm sind, soviel wir wissen, nur 2 Pastoren, Dr. Wyatt und Dr. Morris, deren Amtszeit länger als die des Pastors Dr. Heiner ist. Seit dem Amtsantritt des Dr. Heiner hat seine Gemeinde manchen Wechsel erlebt und die Stadt selbst hat in den 22 Jahren ein ganz anderes Ansehen gewonnen.

Im Jahre 1857 landeten hier von ausländischen Häfen 73 Schiffe, 96 Barken, 224 Briggs und 182 Schooner. In derselben Periode clarirten nach ausländischen Häfen 70 Schiffe, 106 Barken, 185 Briggs und 160 Schooner. Den Küstenhandel betrieben einwärts 223 Schiffe (mit Einschluß der Dampfer) 85 Barken, 99 Briggs u. 1721 Schooner. Es clarirten nach den inländischen Küstenhäfen 221 Schiffe (einschließlich der Dampfer) 64 Barken, 117 Briggs und 1809 Schooner. Unter den im Jahre 1857 angelangten Fahrzeugen waren 2539 amerikanische, 38 bremer, 112 englische, 1 chilenisches, 1 dänisches, 1 holländisches, 1 französisches, 1 hamburger, 1 oldenburger, 1 portugiesisches, 2 peruanische, 2 preußische, 1 sicilianisches, 1 spanisches und 1 schwedisches.

Broadway am Neujahrstage. Wer am Neujahrstage den hiesigen Broadway besuchte, konnte sich gewiß nicht eines Ausrufes des Erstaunens enthalten, wenn er die Schaaren der auf- u. abwallenden Spaziergänger, das geschäftige Rollen von Fuhrwerken aller Art und die an beiden Seiten der Straße errichteten stattlichen Gebäude sah. Broadway erinnerte uns unwillkürlich an die Boulevards von Paris. Vor Jahren war es anders, denn die Straße war ungepflastert, nur hin und wieder traf man ein Gebäude, und ein vereinzelter Omnibus oder ein Fuhrwerk erinnerte den Wanderer, daß er sich in der Nähe einer Stadt befinde.

Ein Curiosum. — Am Sonnabend sahen wir am Werfte der Lightstraße eine Seemuschel (Clam), welche so fest zwischen zwei Austernschalen gewachsen war, daß sie nicht abgelöst werden konnte. An der Außenseite der Seemuschel hatten mehrere kleine Austern ihren Wohnsitz aufgeschlagen. Oefters schon sahen wir Austernmuscheln, welche mit Glasflaschen, alten Schuhen 2c. 2c. verwachsen waren, allein ein derartiges Naturspiel, wie das Obige, sahen wir noch nie.

Vornehme Gäste. — Die Senatoren M. W. Gwin von Californien, W. L. Dewart von Pennsylvanien und Chas. J. Faulkner von Virginien trafen am Freitag hier ein und nahmen ihr Logis in Barnum's Hotel.

Baltimorer Schifffahrt. — Am Schlusse voriger Woche zählten wir im hiesigen Hafen mit Ausnahme der kleinen Marktschiffe u. Dampfboote, 84 Fahrzeuge, nämlich 11 Schiffe, 15 Barquen, 17 Briggs und 41 Schooner. Von obiger Anzahl waren 7 nach New-York, 7 nach Boston, 2 nach Rio de Janeiro, 4 nach Providence, 4 nach Liverpool, 2 nach Arica, 2 nach Alexandria, 3 nach den westindischen Inseln, 3 nach Charleston, 4 nach Norfolk, 2 nach New-Bern, N. C., und je eins nach Gibraltar, Californien, Cardiff, der Sudsee, Isley, Bremen, Portland, Porto-Rico, Bucksport, Plymouth, Mass., Richmond, Georgetown, New-Port u. s. w. bestimmt.

Einweihung einer Odd Fellow's Halle. — Am Donnerstag Nachmittag wurde die neue Halle der „Centre-Loge No. 40 U. O. Odd Fellow's in Ellicott's-Mills für die Zwecke der Loge nach dem feierlichen Ritus von den Beamten der „Großen Loge von Maryland" eingeweiht. Außer den Mitgliedern der Loge hatten sich noch eine Anzahl Logenbrüder aus der Umgegend eingefunden. Nach Beendigung der Ceremonien begaben sich die Anwesenden in die Stadthalle und nahmen an dem dort veranstalteten Balle Theil. Die „Centre-Loge" ist eine der blühendsten im County und zählt über 200 Mitglieder.

Die Holzzufuhr.—Ein gelegentlicher Gang nach den verschiedenen Holzwerften überzeugte uns, daß jetzt ein ungewöhnlicher Vorrath dieses Brennmateriales vorhanden ist und viele Fahrzeuge ihre Ladung wegen Mangels an Raum nicht löschen können. Trotz dieser Fülle ist der Preis noch sehr hoch und die Holzverkäufer zeigen sich nicht geneigt, dieselben zu ermäßigen, damit die Armen sich etwas ankaufen können. Sollte das milde Wetter noch eine Zeit lang anhalten, so muß das Holz in kurzer Zeit billiger werden.

Dan Rice's Circus. —Heute Abend findet die letzte Vorstellung des berühmten Pferdebändigers und Spaßmachers Dan Rice statt. Wer sich eine vergnügte Abendunterhaltung verschaffen will, versäume nicht, der Vorstellung im Frontstraßen-Theater beizuwohnen.

Auffinden eines vermißten Knaben. — Vor einigen Tagen vermißten die in Caroline- nahe Orleansstr. wohnenden Eheleute, Armstrong mit Namen, ihr Söhnchen, Namens Andreas und alle Nachforschungen erwiesen sich fruchtlos. Die betrübten Eltern theilten endlich dem Polizeibeamten Tayman ihren Kummer mit und baten ihn, den Aufenthalt des Knaben zu ermitteln. Nach vielen Nachfragen fand endlich der Beamte aus, daß der wanderlustige Knabe am Bord eines Dampfbootes gegangen und wahrscheinlich nach Norfolk gebracht worden sei. Eine telegraphische Depesche ward sofort nach Norfolk gesandt und die bald darauf erfolgende Antwort benachrichtigte die Eltern, daß man am Bord des Dampfers „Georgia" einen Knaben verborgen gefunden habe, der dem angegebenen Signalement entspreche und der mit umgehendem Boote zurückgesandt werden sollte. Die Freude des Vaters, als er bei Ankunft des Dampfers den verlorenen Sohn in die Arme nahm, läßt sich eher denken, als beschreiben.

Tod eines Kaufmanns. — Am Sonnabend Nachmittag ging Hr. Nathan Rogers, Chef der bekannten Firma N. Rogers und Co. in seiner Wohnung in Westfranklinstraße mit Tode ab. Der Verstorbene war seit einer Reihe von Jahren einer der unternehmendsten u. einflußreichsten hiesigen Kaufleute und stand bei allen seinen Geschäftsfreunden in großer Achtung. Er starb an der Wassersucht und hatte das 57. Lebensjahr zurückgelegt.

Beerdigung. — Am Sonnabend Nachmittag wurden die irdischen Ueberreste des verstorbenen Buchdruckerei-Besitzers J. W. Müller zur letzten Ruhestätte geleitet. Eine große Anzahl Freunde und Bekannte, darunter die Comite's der St. Michael's- u. San Franziscus Wohlthätigkeits-Gesellschaften wohnten der Beerdigung bei.

Schwerer Unfall. — Am vorletzten Freitag wurde Thomas Rady auf der Eisenbahn bei Piedmont, Va., von dem Kuhfänger einer Locomotive erwischt und buchstäblich in Stücke gerissen. Die einzelnen Theile seines Leichnams lagen auf der Entfernung von 100 Yards an der Bahn entlang und konnten nur mit vieler Mühe zusammengesucht werden.

Schwerer Unfall. — Vor einigen Abenden wollte der Polizeibeamte J. Winkelman einen Stock zerbrechen und kam dabei mit dem Drücker seines in der Tasche befindlichen geladenen Revolvers in Berührung, wodurch sich derselbe entlud und ihm eine gefährliche Wunde im linken Schenkel beibrachte. Es gelang dem zu seiner Behandlung herbeigerufenen Arzt, die Kugel zu entfernen und der Verwundete hat nun Aussichten, bald wiederhergestellt zu werden.

Feuer. — Der Allarm um 8 Uhr am Sonnabend Abend rührte von dem Brande des oberen Stockwerkes eines Hauses in Montgomery- nahe Lightstraße her. Die Feuerleute waren bald im Löschen begriffen und der Schade ist nur unbedeutend. Das Haus eignet ein Hr. Thomas.

Feuer. — Gestern Abend um acht Uhr brach in dem in Gay- nahe Highstr. belegenen Putzwaaren-Laden der Frau Caroline Ergood Feuer aus, welches durch die rasch herbeigeeilten Feuerleute bald gelöscht wurde. Der Schaden beläuft sich auf $100. Das Haus gehört Hrn. Raymo, dessen Verlust auf $250 veranschlagt wird und durch Versicherung gedeckt ist. Man vermuthet, daß das Feuer böswilliger Weise angelegt wurde.

Brandstiftungs-Versuch. — Der Polizeibeamte Handy entdeckte bei seiner Patrouille am Sonnabend Abend, daß Bösewichter den an der Pennsylvania-Avenue gelegenen u. mit Nr. 38 bezeichneten Liquorladen des Hrn. Van West in Band zu stecken versucht hatten, indem sie einen Laden aufgezwängt, eine Quantität brennbarer Stoffe durch die Oeffnung in's Zimmer geworfen und diese angezündet hatten. Es glückte dem Polizeibeamten, die Flammen zu löschen, ehe sie weiter um sich greifen konnten.

Unfälle.—Am Freitag Nachmittag ereignete sich ein bedeutender Unfall auf dem Schiffsbauhofe der Herren Cooper und Butler in Thames- nahe Willsstraße. Aus den näheren Nachrichten ergiebt sich, daß ein Arbeiter, Namens Whittemore bei'm Auftakeln eines Fahrzeuges vom Mastbaum ungefähr 20 Fuß tief auf das Verdeck hinabstürzte und mehrere erhebliche Quetschungen am Kopf, Gesicht und an den Schultern erhielt. Man brachte ihn in die nahe Wohnung von Hrn. Sherlock, wo Dr. Inloes die Wunden verband.

— Am Sonnabend Morgen kam ein Fuhrmann, welcher mit einer Ladung abgeschlachteter Schweine am Werfte in Prattstr. entlang fuhr, mit einem anderen Fahrzeuge in Collision und wurde mit der ganzen Ladung vierfüßiger Leichname auf die Straße geworfen. Die komische Situation des Fuhrmannes inmitten der Leichname erregte bei den Umstehenden ein großes Gelächter, in welches derselbe um so mehr einstimmte, als er nicht den geringsten Schaden genommen hatte.

— Gestern kam das Fuhrwerk des Herrn Delpher, Wirth des „Swan-House", mit einem sechsspännigen Lastwagen an der Ecke von North- und Fayettestraße in Collision, wodurch der Fuhrmann auf das Pflaster geschleudert und die Schäfte des leichten Wagens zertrümmert wurden. Der Fuhrmann kam mit einem leichten Schreck davon und konnte nur mit Mühe das flüchtig gewordene Pferd wiedererlangen.

Mord und Selbstmordversuch. Bei Sandy Hook Spring in Montgomery Co., Md., ereignete sich folgender gräßlicher Vorfall am Donnerstag Abend. Ein dort wohnender George Lisure schnitt in einem Anfall von Verzweiflung seiner Ehefrau den Hals ab und brachte dann sich selbst eine schreckliche Wunde am Halse bei, welche ohne Zweifel seinen Tod herbeiführen wird. Die unglückliche Frau büßte auf der Stelle ihr Leben ein. Man kennt die Veranlassung zu der schauderhaften That nicht, weiß aber, daß die Eheleute sehr uneinig zusammen lebten. Die Nachbaren sind über diesen brutalen Mord außerordentlich aufgebracht. Man hat gegen den Mörder noch kein gesetzliches Verfahren einleiten können, da sein Zustand äußerst bedenklich ist. Der Mann ist ein Schuhmacher und pflegte für seine Nachbaren allerlei Flickarbeiten zu machen.

Tod eines Sträflings. — Vor einigen Tagen starb in dem hiesigen Staatsgefängniß ein farbiger Sträfling, Namens W. Reister, an der Auszehrung. Derselbe war wegen Mordes zum Tode verurtheilt gewesen, doch hatte man später das Urtheil in lebenslängliche Haft umgewandelt. Die Leiche wurde im Beisein eines Geistlichen zur letzten Ruhestätte gebracht.

Durchgebrannt.—Am Sonnabend Mittag wurde ein vor einem Buggy des Hrn. Chs. Gibson gespanntes Pferd in der Nähe der Eisenbahn, unweit Spring-Garden durch eine heranbrausende Locomotive scheu und wollte dem Zügel nicht mehr gehorchen, obgleich Hr. Gibson seine ganze Kraft aufbot, um das Pferd zu controlliren. Bald aber kam das Fuhrwerk mit einem Stein in Collision, schlug um und schleuderte dadurch den Eigenthümer heftig auf das Straßenpflaster. Glücklicherweise erhielt er nur mehrere leichte Verwundungen im Gesicht und am Körper und konnte bald seinen Weg fortsetzen. — Schlechter ging es mit dem Fuhrwerk, das dergestalt zertrümmert war, daß man seine Reparatur nicht der Mühe werth hält. Das flüchtige Pferd wurde von dem Polizeibeamten Ward mit vieler Mühe aufgefangen und seinem Eigenthümer übergeben.

Widersetzlichkeit gegen die Polizei.—Im südlichen Polizei-Distrikte machen die Raufbolde den Polizeibeamten viel zu schaffen, wenn sie wegen irgend eines Vergehens arretirt und nach dem Stationshause gebracht werden sollen, und nicht selten gelingt es ihnen, dem unwillkommenen Arrest zu entgehen. Ein am Freitag Abend, zwischen Jos. Edwards und Wesley Woodland einerseits und dem Polizeibeamten Watson andererseits, an der Ecke von Hamburg und Hannoverstraße stattfindender Kampf erregte nicht wenig Aufsehen und sicherlich würden die Raufbolde entkommen sein, wenn nicht der Polizeibeamte Short seinem bedrängten Collegen zu Hülfe gekommen wäre. Die Widerspenstigen wurden hierauf vor Friedensrichter Boyd gebracht und von diesem dem Gericht überwiesen.

Schlägerei.—Fred. Weise mußte vorgestern vor Friedensrichter Mearis erscheinen, um wegen angeblicher Schlägerei mit Catharine Jäger vernommen zu werden. Das Verhör endete mit der Ueberweisung des Angeklagten an das Criminal-Gericht.

Sabbathschändung. — Wegen Kartenspielens am Sonntag wurden James Linthorne und Job. Dinsmore von den Polizeibeamten Stockett und Brazer festgenommen und vor Friedensrichter Boyd gebracht, welcher die Angeklagten um je $3,33 nebst Kosten strafte.

Beschlagnahme von Butter.—Hr. Joh. C. Jennes, Clerk vom Belair-Markte, nahm am Freitag 16 Stück Butter weg, welchen das normale Gewicht fehlte. Die Butter ward zum Besten der Armen verkauft.

Verhaftung von Taschendieben. — Wie gewöhnlich, hatten sich in dem Maryland-Institute am Freitag Abend bei Gelegenheit der Ausstellung des Panorama's vom russischen Kriege unter den Zuschauern einige Industrieritter eingefunden u. begannen ihre Operationen in den Taschen mehrerer Personen. Plötzlich aber erschienen die Polizeibeamten Barnes, Tayman und Stevens und nahmen Mateson Williams, Chs. Goldsmith und E. Tally, auf die Anklage des Taschendiebstahles fest und führten sie nach dem mittleren Stationshause, wo sie bis auf weitere Untersuchung eingesperrt wurden.

Diebstahl. — Am Sonnabend Morgen um 10 Uhr schlich sich ein Dieb in die Wohnung des Herrn James A. Howell, Nr. 458, Madisonstraße, und räumte aus dem Parlor und anderen im ersten Geschoß befindlichen Zimmern Gegenstände im Werthe von $150. Ein Dienstmädchen hatte unvorsichtiger Weise die Hausthür offen gelassen und dadurch den Diebstahl begünstigt.

Straßenunfug. — Michael Bare, Charles Kiesler, Peter Arnold und Ph. Bun wurden wegen Straßenunfugs von den Polizeibeamten Hale, Dunlap und Bachelor arretirt und vom Friedensrichter Mearis dem Criminalgericht überwiesen.

Mißglückter Einbruch. — In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurde ein in S.-Charlesstr. wohnender Herr Flemming durch das plötzliche Erkranken eines Kindes aus dem Schlafe geweckt und hörte, während er dem Kinde etwas Medicin bereitete, im unteren Stockwerk ein Geräusch, als ob ein irdenes Geschirr zerbrochen würde. Sofort bewaffnete er sich mit einer eisernen Feuerzange und eilte die Treppe hinunter, um zu ermitteln, was unten vorgehe. Er wurde nur zu bald gewahr, daß Diebe hier ihr Wesen getrieben, Wäsche und allerlei andere werthvolle Gegenstände, worunter eine Uhr, zusammengepackt hatten, um sie fortzuschaffen und eiligst das Weite gesucht hatten, als sie die Schritte auf der Treppe hörten. In der Eile ihres Rückzuges zertrümmerten sie einen Theil der Einzäunung des Hofes. Wären sie mit Herrn Flemming in Conflict gekommen, so würde ein blutiger Kampf erfolgt sein, denn Herr F. ist ein robuster Mann und ohne Zweifel würden die Diebe ihre Beute hartnäckig festzuhalten gesucht haben.

Markt. — Der Mehlmarkt war außerordentlich ruhig und keine Verkäufe sind zu berichten.

Getraide. — **Weizen** — guter bis bester rother 98—1,06 Cts.; do. weißer $1,08 bis $1,17; ausgew. do. $1,20.

Korn — gutes bis bestes neues weißes 48—52; do. gelbes 50—55; bestes altes weißes 58 Cts.

Hafer — Va. und Md. 30—33; do. Pa. 34—36 Cts.

Roggen — bester Pa. 76; Md. 65 bis 68 Cts.

Schweine — $6,50 — $6,75 für 100 Pfund.

Whiskey — keine Verkäufe.

Verkäufe an der Baltimore Stock-Börse.

Baltimore Sechsen, 1860	90—90½
do. do. 1886	87
do do. 1875	89¼
Balto. & O. R. R. Bonds, 1885	77¼—77
Balto. & O. R. R. Shares	47¾—48¾

Preise der Stocks in New-York, bei dem ersten Board, 2. Januar.
Mit Telegraph
durch Wm. Fischer & Son, Stock u. Bill Brokers, Nr. 22, Southstraße.

Virginia Sechsen	—	Panama R. R.	—
La Crosse u. M. R. R.	11	Reading R. R.	56
Canton Compagnie	—	N.-Y. Central R. R.	74⅝
Erie Eisenbahn	18¼	Clevel. u. Tol. R. R.	42⅞
Illinois Bonds	85¼	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	20⅞	Cumberland Kohlen	9⅞
Missouri Sechsen	77⅛		

Markt beständig.

Bei dem zweiten Board.

Virginia Sechsen	—	Panama R. R.	—
La Crosse u. M. R. R.	11¼	Reading R. R.	56⅛
Canton Compagnie	—	N.-Y. Central R. R.	74¾
Erie Eisenbahn	18¾	Clevel. u. Tol. R. R.	42⅞
Illinois Bonds	85¼	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	20⅞	Cumberland Kohlen	10
Missouri Sechsen	—		

Markt ruhig.

Hafen von Baltimore 2. Januar 1858.

Angekommen:
Dampfer „Magnolia" (neu), von New-York für New-Orleans, lief behufs Ausbesserung hier ein; Barque „May Queen," Demarara; Barque „Albion Lincoln," Mayaguez, P.-R.

Gesegelt:
Schiff „Mary Goodell," New-York.

Memoranda.
Barque „Charlotte E. Lay," von Rio de Janeiro, 18. Nov. nach am 31. v. Mts. in Philadelphia angelangt, lief im Hafen die Baltimorer Barquen: „Sarah A. Nickels" und „Huntingdon."

Abgang der Ozean-Dampfer.

Von Europa:

	Von	Nach	Am
City of Balto.	Liverpool	New-York	Dez. 16
Niagara	Liverpool	Boston	Dez. 19
New-York	Glasgow	New-York	Dez. 19
Atlantic	Liverpool	New-York	Dez. 23
Africa	Liverpool	New-York	Dez. 26
Hammonia	Hamburg	New-York	Jan. 1

Nach Europa:

	Von	Nach	Am
Borussia	New-York	Hamburg	Jan. 2
Persia	New-York	Liverpool	Jan. 6
City of Balto.	New-York	Liverpool	Jan. 7
Arago	New-York	Havre	Jan. 9
Niagara	Boston	Liverpool	Jan. 13
Baltic	New-York	Liverpool	Jan. 16
New-York	New-York	Glasgow	Jan. 16

Deutsche und englische Kalender für 1858, das Dutzend zu 25 Cts., zu haben bei W. R. Schmidt,
(318) Nr. 55, Nord-Gaystraße.

Weihnachts-Anzeigen.

Feuerwerke und Weihnachts-Geschenke.
Mayer u. Bruder,
Importeure u. Großhändler in deutschen Waaren,
lenken die Aufmerksamkeit der Händler auf ihre große Auswahl von Fancy-Artikeln, passend für den Weihnachts-Markt, und zum Theil bestehend aus Feuerwerken, Spielwaaren, feine Arbeits-Kästchen, Parfümerieen, u. s. w., u. s. w.
Ebenso eine vollständige Auswahl von Strumpfwaaren, Handschuhen, Kämmen, Knöpfen, Zwirn, Ausputz, u. s. w., u. s. w.
Nr. 4, Nord-Howardstraße,
(Dez.7,1Mt) dem „Howard-House" gegenüber.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke.
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße, der „Zions-Kirche" gegenüber,
empfiehlt seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum im Allgemeinen für die kommenden Festtage sein neues, vollständiges Lager von selbst importirten deutschen Büchern, Kunstwerken u. s. w., als:
Bibeln in allen Größen, prachtvoll gebunden, mit und ohne Goldschnitt.
Lutherische und katholische Gebet- und Andachtsbücher.
Zschokke's Stunden der Andacht, elegant gebunden.
Pierer's Universal-Lexikon mit Atlas.
Brockhaus' Conversations-Lexikon.
Wiegand's Conversation-Lexikon für alle Stände.
Klassiker, gesammelte Werke und Gedichte, in prachtvollen Einbänden, mit und ohne Goldschnitt, als:
Schiller's, Göthe's, Lessing's, Hackländer's, Bulwer's, Bürger's, Byron's, Chamisso's, Hauff's, Heine's, Homer's, Jean Paul's, Körner's, Langbein's und Shakespeare's Werke.
Zschokke's und Storch's Novellen.
Auerbach's Dorfgeschichten.
Gedichte von Lenau, Freiligrath, Uhland, Rückert, Geibel, Chamisso, Tiedge, Urania, Roquette, Waldmeister's Brautfahrt, Kinkel's Otto d. Schütz, Andersen's Mährchen und Winterabend-Geschichten, u. s. w.
Humboldt's Kosmos mit Atlas. 200 deutsche Männer, Duller's Geschichte des deutschen Volkes, Schwab's Sagen des Alterthums, u. s. w.*)
Volkskalender für 1858, von Nieritz, Steffens, Weber, Gubitz, Saphir Trewendt.
Taschenbücher für 1857 und 1858, als: Cornelia, Aurora, Vielliebchen, gedenke mein, Rheinisches Taschenbuch.
Kinder- und Jugendschriften in außerordentlich großer Auswahl, mit prachtvollen illuminirten Kupfern.
Bilderbogen, illuminirt, sowie schwarze zum Ausmalen.
Albums und Portfolios; Tusch- u. Farbekasten; elegante Schreib- und Zeichenbücher; feine gemalte Briefbogen zu Neujahrs-Wünschen; Goldschaum; Flitterpapier; Changeing Figures; Hampelmänner; Rüstungen für Knaben, u. s. w.
Zu recht zahlreichem Besuche einladend, versichert die prompteste und billigste Bedienung
W. R. Schmidt,
(297§) Nr. 55, Nord-Gaystraße, der „Zions-Kirch" gegenüber.
* Collection of British Authors, Tauchnitz's Edition. Each Vol. 50 Cts.

Im Bücher-Laden
Nr. 3, Süd-Gaystraße, neben der „Correspondent"-Office,
sind einige hübsche, zu Geschenken passende Bücher vorräthig:
Die große Cotta'sche Pracht-Bibel, mit Illustrationen von Julius Schnorr, Streckhuber und andern Meistern. Schöner reich vergoldeter Marocco-Band mit Goldschnitt - - - $18,00
Die Kohler'sche Allgemeine Volks-Bilderbibel, schön in Leder gebunden mit Schließen - - - 5,50
Göthe's Werke in 6 Bänden, Amerik. Ausgabe, in Mousselin gebunden, reich vergoldet - - - 8,40
Dieselben, Cotta'sche Original-Ausgabe in sechs Bänden, Halb-Marocco gebunden, reich vergoldet - - - 9,50
Do. in reich vergoldeten Halb-Marocco-Bänden mit Schnitt - - - 10,00
Schiller's Werke in 2 Bänden, schön Halb-Kalbleder oder Halb-Marocco gebunden 3,50
Zschokke's Werke 3 Bände, Philad. Ausgabe, reich vergoldete Mousselin-Bände 5,20
Walter Scott's auserwählte Romane, 10 Bände, schön Halb-Mousselin gebunden 6,75
Reinecke Fuchs mit vielen schönen Stahlstichen, Mousselin, reich vergoldet - 5,00
Duller's Geschichte der Deutschen, mit vielen Holzschnitten, reich vergoldeter Maroquin-Band - - - 2,80
Wendt's Bilder-Atlas der Länder-, Geschichts- und Volkskunde, Fol. 6,25
Thümmel's sämmtliche Werke, Schiller-Ausgabe in 4 Bänden, Halb-Maroquin, 3,20
Byron's Werke 10 Bände, Halb-Marocco gebunden, mit Stahlstichen, - 4,50
Shakespeare's Werke, 16 Bände, mit Stahlstichen, Halb-Marocco, 6.00
Hauff's Werke, Philad. Ausgabe, schöner Mousselin-Band, reich vergoldet 1,80
Göthe's, Schiller's, Lenau's, Freiligrath's, Bürger's Gedichte, Homer's Odyssee von Voß. Eine hübsche Auswahl von Jugendschriften, u. s. w., u. s. w.
(302-11) **J. M. C. Armbruster.**

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke für Deutschland.
Unterzeichneter macht seine Freunde, sowie das geehrte Publikum im Allgemeinen auf seine Agentur für Beförderung von Packeten und Geldzahlungen nach Deutschland aufmerksam und garantirt für prompte und sichere Ausführung aller ihm rechtzeitig übergebenen Aufträge.
Packete, für Weihnachten bestimmt, werden bis zum 25. November, Geldauszahlungen bis zum 5. Dezember entgegengenommen. Für Neujahr bestimmte Sendungen müssen spätestens bis zum 12. Dezember aufgegeben werden.
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
Agent für C. Schmist & Co's Ozean
(257bis Jan) Packete-Beförderung in New-York.

Soeben erhalten per Dampfer „North Star" folgende prächtige
Weihnachts-Geschenke:
Göthe's Reinecke Fuchs. In 12 Gesängen. Illustrirte Pracht-Ausgabe von W. v. Kaulbach. Mit 36 Stahlstichen und in den Text gedruckten Holzschnitten. Gr. 4. In prachtvollem gepreßten Leder-Einband mit Goldschnitt - - - $14,00
Dasselbe. Wohlfeile Ausgabe, enthaltend: Sämmtliche Compositionen der Pracht-Ausgabe, nämlich 36 größere Darstellungen und 24 Anfangs- und Schluß-Vignetten. Elegant mit Goldschnitt gebunden - - - 4,00
Retzsch, Illustrationen zu Schiller u. Göthe. Enthaltend 40 Platten zu Göthe's Faust, 43 zu Schiller's Lied von der Glocke, 8 zu Schiller's Fridolin, 16 zu Schiller's Kampf mit dem Drachen und 12 Platten zu Schiller's Pegasus. Mit Erklärungen in Deutsch und Englisch. In Portfolio - - - $12,00
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(304§) der „Zions-Kirche" gegenüber.

Englischer Sprach-Unterricht.
Montag, den 16. November, Abends 8 Uhr, wird der Unterzeichnete eine neue Klasse zur Erlernung der englischen Sprache eröffnen. Der Unterricht wird auf eine leicht verständliche Weise ertheilt und ist besonders darauf berechnet, die Theilnehmer in möglichst kurzer Zeit in den Stand zu setzen, sich in bemerkter Sprache richtig auszudrücken. Preis $1,00 für den Monat, im Voraus zahlbar. Unterricht wird 3 Mal wöchentlich Abends ertheilt.
E. Frey,
Nr. 51, N.-Gaystraße,
(268§) der „Zionskirche" gegenüber!

Deutsche und englische Schule
von **F. Knapp,**
Nr. 13, Süd-Frederickstraße.
Es wird von sieben Lehrern vollständiger Real-, Sprach-, Schreib-, Gesang- und Zeichnungs-Unterricht ertheilt. Lectionen im Französischen und Lateinischen, sowie im Clavierspielen auf Verlangen. Für weibliche Handarbeiten ist eine Lehrerin angestellt.
Auch werden Schüler in Kost und Logis genommen.
(Aug.26,12Mte)

Ein neuer Plan,
die englische Sprache leicht, bequem und billig zu erlernen.
Um allen hier lebenden Deutschen Gelegenheit zu bieten, sich während der Wintermonate eine Kenntniß der englischen Sprache zu erwerben, eröffnet der Unterzeichnete am nächstkommenden ersten Sonntage im September gleichzeitig folgende drei Schulen, wo an jedem Sonntage ununterbrochen der Unterricht in allen Zweigen der englischen Sprache ertheilt werden wird und zwar
Sonntag Morgens von 9 Uhr an in Nr. 101, Mulberrystraße, zwischen Eutaw- und Pacastr.;
" Nachmittags von halb 2 Uhr an in Nord-Ost-Ecke von Baltimore und Bondstraße;
" Nachmittags von 5 Uhr an in „Montgomery-Halle," Ecke von Montgomery u. Hanoverstr.
Unterrichtsgeld monatlich $1 00, im Voraus zahlbar.
Es scheint überflüssig, die Wichtigkeit der Erlernung der Landessprache auseinander zu setzen, da ohne dieselbe ein Mensch einem Taubstummen gleicht, der weder Andere versteht, noch sich verständlich machen kann, und allenthalben zurückgesetzt, verachtet und verlacht wird. Auch sind die herannahenden langen Winterabende ganz geeignet, das am Sonntag Erlernte zu wiederholen und so jede Woche sichere Fortschritte zu machen, was bei der Leichtigkeit und Gründlichkeit der Lehrmethode des Gefertigten sich um so gewisser erwarten läßt.
NB. In der Classe in Mulberrystraße können Lernbegierige schon jetzt jeden Sonntag aufgenommen werden, die andern Classen aber werden erst am 18. Oktober eröffnet.
Dr. A. Guinzburg,
Professor des Maryland-Institutes
(2068) und der Newton Universität.

Alter Korn- u. Roggen-Schnaps, (Old Rye,)
von verschiedenen Jahrgängen und zu verschiedenen Preisen, zu verkaufen bei der Pint, Gallone oder Faß, bei
B. F. Ulman,
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(166§) zwischen Baltimore- u. Fayettestr.

Kurz-Waaren.
Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Freunde und des Publikums im Allgemeinen auf unseren Vorrath von Schneidezeugen, Böttcher-Aexten, Hohleisen, Schnitt-messern, Krod's u. s. w., sowie für Holzschläger schmale und breite Aexte. In Anbetracht der schlechten Zeit werden wir genannte Artikel zu den niedrigsten Preisen verkaufen und dafür garantiren.
Baker, Holmes & Brown,
(Okt.28,6Mte) Nr. 13, Pratt- u. Presidentstr.

Braunschweiger Cervela
(oder Mettwurst,) etwas Feines, bei
(170§) H. L. Reitz.

Washington, D. C.

Agenten des „Correspondent" in Washington:
Hr. G. Kämmerer,
B.-Str. 3 Thüre von 1.-Str.
Unser Blatt wird jeden Morgen vor 10 Uhr in allen Theilen Washington's und Georgetown's durch verläßliche Träger vertheilt. Hr. K. nimmt gleichfalls — gegen Vorausbezahlung — Anzeigen für den „Correspondenten" entgegen.

A. V. Hofer,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Office: E-Straße, zwischen der 6. u. 7. Str.,
Washington, D. C.
A. V. Hofer praktizirt vor dem Obergericht der Ver. Staaten, der „Court of Claims" und vor allen Gerichten des Distriktes. Alle Forderungen irgend einer Beschaffenheit gegen die Regierung welche man seinen Händen anvertraut, werden vor jeder der verschiedenen Abtheilungen energisch betrieben. — Geschäftsaufträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden prompt besorgt. (Ap.28,1J)

An die Stiefel- und Schuhmacher von Baltimore.
Noch einmal statte ich Euch durch den „Correspondenten" für die mir von Euch bisher erwiesenen Begünstigungen und Wohlthaten meinen Dank ab, und Alles, um was ich Euch bitte, ist: daß Ihr auch fernerhin gegen mich wohlwollend sein und mein Haus begünstigen möget. Ihr seid gegen mich gütig und liebevoll gewesen, indem Ihr im verflossenen Jahre auf edle Weise mich begünstigt habt, und dafür sage ich Euch nochmals meinen Dank. —
Ich verlange nicht von Euch, daß Ihr ausschließlich nur von mir kaufen sollt; denn Niemand wünscht mehr als ich, daß es dem Nächsten und Nachbar wohl gehen möge; auch ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß es Allen in unseren verschiedenen Verhältnissen, in unseren verschiedenen Berufen und Wohnsitzen wohl gehen und daß ein Jeder von uns dem Andern von gegenseitigem Nutzen sein möge.
Ich habe, wie gewöhnlich, eine ganz vorzügliche Auswahl von Leder aller Sorten vorräthig, und in Anbetracht der bösen und harten Zeiten werde ich die Preise so sehr erniedrigen, wie es nur immer möglich ist, und jederzeit nach dem Motto hinarbeiten: „Ohne Bedenken fort mit Schaden!"
Ich habe vorräthig: einen ausgesuchten Vorrath von schweren Land-Kalbfellen — ganze und halbe vom Lande, welche ich billig verkaufen kann —; ebenso einen großen Vorrath von Land-Schuhbesatz zu sehr niedrigen Preisen; Lampico-Morocco und Futter, billig, Alles billig, aber nur für baar Geld.
Francis H. Grupy,
Nr. 42, Süd-Calvertstraße,
(72§) 1 Thür nördlich von Lombardstr.

An die Schuhmacher!!!
Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bocksleder, Futterleder, Einfassung, Lasting-Borde, Schuh-Oberthelle.
Manns-Gaiter-Oberleder,
Damen-Gaiter-Oberleder, u. s. w.
Meine Gaiter-Oberleder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Institutes die höchste Prämie erhalten.
Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein. Ich werde billig für Baar verkaufen.
Agent für Steelman's Leisten.
David Starzman,
Süd-West-Ecke von Calvert- und
(Mai29,12Mte) Lombardstraße.

An die Stiefel-, Schuh-, Sattel- und Geschirrmacher!!!
Ihre Aufmerksamkeit wird gelenkt auf die Nord-West-Ecke von South- und Waterstr., den alt-etablirten Leder-Laden, wo Sie die größte und beste Auswahl von Leder finden werden, welches jetzt im Markt angeboten wird, und zwar zu Preisen, von denen wir wissen, daß sie zum Wiederkommen veranlassen werden. Wenn Sie den vollen Werth Ihres Geldes erhalten wollen, so brauchen Sie nur zu kommen und sich bedienen zu lassen von
Stansbury & Hoffman,
Nord-West-Ecke von South- u. Waterstr.
Wir werden gern zu „Calvertstr.-Preisen" verkaufen, wenn nicht noch einen Theil geringer.
Häute, sowohl rohe als trockene, werden zu allen Zeiten verlangt. (Ap.28,8Mte)

D. Darrangh,
Nr. 16, Süd-Calvertstraße, Baltimore Md.,
ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von
Findings, Trimmings, Leder
und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus
Patent-Leder, | Französ. u. engl. Lastings,
Französisches Kalbleder, | Morocco von allen Sorten,
Satin, ital. Linnen, | Findings 2c., 2c.
Ebenso Sohlen-Leder von allen Gattungen.
Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen, und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig, als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.
Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.
(Nov.15,12°) D. Darrangh.

Nachricht für Schuhmacher!
Ich lenke die Aufmerksamkeit der Fremden, welche unsere Stadt besuchen, und der Schuhmacher im Allgemeinen auf den neuen Lederladen, Nr. 5, Cheapside, Soltze's alten Stand, zwischen Water- und Lombardstr., wo für baares Geld zu haben sind: französische Kalbleder, französische und Land-Kips, Hemlock- und Eichengegerbtes Sohlenleder, sowie alle übrigen Waaren, welche zum Geschäft gehören und zu zahlreich sind zur Aufzählung in einer Anzeige. Fragen Sie an und prüfen selbst, ehe Sie anderwärts kaufen, weil ich um 10 Proz. billiger verkaufen werde, als irgend ein anderes Haus in Baltimore, aber nur für baares Geld. Man vergesse nicht den Platz, Nr. 5, Cheapside, zwischen Water- und Lombardstraße.
Auswärtige können darauf rechnen, daß ihre Aufträge mit der größten Sorgfalt ausgeführt werden. Wenn die Waaren bei'm Empfang nicht befriedigen, so können sie zurückgegeben werden. (Okt.24,3Mte)

So billig, wie das Billigste!
Gaiter- und Patent-Ober-Leder!
Aller Sorten!!
Nr. 46, Süd-Calvertstraße, 1 Thür unterhalb Lombardstraße, Baltimore.

Das billigste Leder in der Stadt wird am obigen Platze verkauft!
Maynard und Rose,
Groß-u. Klein-Händler in Leder Trimmings u. Findings.
Sparet Euer Geld, denn: Ein Cent gespart ist besser, als ein Cent eingenommen.
Gutes Eichen-Sohlen-Leder 35 bis 38 Cts. per Pfd., schadhaftes do. 25 bis 32 Cts. per Pfd.; Hemlock Sohlenleder zu verschiedenen Preisen; franz. Kalbleder von $29 bis $36 per Dutzend; amerik. do. zu verschiedenen Preisen; Buff-Oberleder zu verschiedenen Preisen; Kip-Leder zu verschiedenen Preisen; ebenso alle übrigen Artikel, welche Schuh- und Stiefelmacher brauchen, wie z. B. Lasting, Patent-Leder, Gaiter-Oberleder, Marocco, Leisten und Findings im Allgemeinen.
Ebenso ein großes Assortement wasserdichter Korksohlen welche wir zu Fabrikpreisen verkaufen.
James A. Maynard, Gerber,
(Jan4,12°) D. Rose.

Baltimore Fire Insurance Office.
Neues Gebäude, Südwest-Ecke von South- u. Waterstraße,
Versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Brandunglück sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum:
Wohn-, Laden- und Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Baubegriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge 2c.
Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:
J. I. Cohen, jr., Präsident.
Robert A. Taylor, | William Gilmor,
William G. Harrison, | J. Pennington,
Samuel Th. Thomson, | Francis X. King,
George R. Vickers, | Joshua I. Cohen,
S. Owings Hoffman, | Jas. Birkhead, jun.,
David S. Wilson, | Henry Carroll.
Wm. L. Worthington, | R. G. Stewart.
J. M. Aircks,
Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.W.-Ecke von South u. Waterstr., ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Zeit angenommen, welche der Applikant wünschen mag.

Sichere Mittel, Kälte zu verscheuchen und sich in eine angenehme Stimmung zu versetzen, sind:
Batavia-Arac,
Jamaica-Rum,
Scotch Highland-Whiskey, sowie französische Cognacs und Branntweine.
Ich habe solche von der besten Qualität und zu billigen Preisen auf dem Lager. B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
(281§) Nr. 5, N.-Gaystraße.

Frische Zusendungen von Deutschland
wieder erhalten, große Parthie von deutschen Früchten, für den Winterbedarf, als:
Gute deutsche Zwetschgen,
Kirschen,
Limburger Käse,
Schweizer dto,
Edamer dto,
Kräuter dto,
Ganze Erbsen,
gespaltene dto,
Gerste,
Sago,
Gries,
Hafergrütze,
Hirse,
Linsen,
Kümmel-Saamen,
Canarien dto,
Hanf dto,
Camillen,
Holländ. Häringe,
Cichorien,
Nudeln,
alle Sorten deutsche Cigarren 2c.
welche wir zu den billigsten Preisen im Großen erlassen können. Nordlinger Bros.,
(277§) Nr. 102, Lombardstr.

Vergnügungen.

Washington-Halle.
Deutsches Theater.
Heute (Montag) Abend, den 4. Januar, wird aufgeführt:
Die Teufelsmühle am Wiener Berg.
Komische Zauber-Oper in 4 Akten mit verstärktem Orchester und sämmtlichen Original-Gesängen.
Nachher:
Großer Ball.
Kassen-Eröffnung um 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreise:
Erster Platz - - - - - - 35 Cts.
Zweiter Platz - - - - - - 25 Cts.
(3) C. Thielemann.

Heute Abend 8 Uhr obligates Tanzkränzchen
in der
„Reben-Halle,"
Fayette-, zwischen Frederick- u. Harrisonstr.,
arrangirt von
W. Kullmann.
NB. Die strengste Ordnung wird aufrecht erhalten und nur anständige Leute erhalten Zutritt.
Eintrittspreis 25 Cts. Damen frei. (3)

Großes Trio-Conzert
heute (Montag) Abend,
den 4 Januar,
unter Direktion des Hrn. Ahrend,
im
Leutbecher'schen Salon,
Nr. 19, Nord-Frederickstraße.
Eintrittspreis 10 Cts. (3)

Wm. Holtzmann's Casino-Ball.
Den geehrten Subscribenten und meinen Freunden die ergebene Anzeige, daß der erste Casino-Ball nächsten Donnerstag, den 7. Januar, in den „New-Assembly-Rooms" stattfindet. (2-6)

Zweite Woche.
Maryland-Institut.
Sanderson's riesenmäßige Darstellung des letzten russischen Feldzuges,
vom Beginn bis zum Ende wird ausgestellt werden an jedem Abend während der Woche, mit Ausnahme Dienstags.
Mittwoch u. Samstag Nachmittags um 3 Uhr.
Das ganze Panorama bedeckt einen Flächenraum von mehr als fünfzig Tausend Fuß Leinwand, welches wesentlich durch die Vereinigung der vollkommensten und verwickeltsten Maschinerie mit außerordentlichen chemischen Wirkungen unterstützt wird.
Dasselbe stellt getreu dar: Die aufgehenden Flammen in den brennenden Städten, Bombardements 2c., herrliche Mondschein-Scenen, blinkende Sterne und silberne Abspiegelungen im Wasser.
Es sind dreißig verschiedene Scenen, und viele Figuren davon in Lebens-Größe.
Das Ganze endigt mit der Erstürmung von Sebastopol und dem Fall des Malakoff!
Inmitten der betäubenden Minen-Explosionen, des Rollens des Musketenfeuers und des Donners der Kanonen, nebst dem bloßen Glanze der brennenden Stadt, eine Wirkung erzeugen, die, einmal gesehen, unvergeßlich ist!
Thüren offen um 6¾ Uhr. Anfang der Ausstellung um 7¼ Uhr. — Eintritt 25 Cts. Kinder die Hälfte.

Nicht zu übersehen!
Jeden Montag, Mittwoch u. Samstag musikalische Abend-Unterhaltung bei ausgezeichnetem Lagerbier. — Nach 10 Uhr Tanzkränzchen.
Georg Roßmork,
Nr. 23, Nord-Frederickstraße.

Musik-Unterricht
für Violine, Guitarre, Flöte 2c. wird billigst ertheilt von
R. Schmitt,
(301-12) Nr. 23, Nord-Frederickstr.

Punsch-Essenz! Punsch-Essenz!
von ausgezeichneter Qualität habe ich soeben erhalten und verkaufe solche im Großen und Kleinen zu billigen Preisen, nämlich:
Batavia-Arac-Punsch-Essenz,
Jamaica-Rum- do.,
Franz. Branntwein-Punsch-Essenz,
Scotch Whiskey-Punsch-Essenz.
B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
Nr. 5, Nord-Gaystr.,
(281§) zwischen Baltimore und Fayettestraße.

Schottischer Whiskey.
Soeben erhalten vom Schiff „Wm. Penn," Jas Stewart u. Co's Whiskey. Zu verkaufen im Zoll-Waarenhause bei
Thomas Thompson, Importeur
(207§) Nr. 21 Southstraße.

Welschkorngrütze! Welschkorngrütze!!
Wir empfangen täglich die beste Qualität frisch von den Mühlen und verkaufen in beliebigen Quantitäten. Ebenso weiße Bohnen, schwarzäugige Erbsen 2c. 2c.
Kostenfrei in's Haus geliefert von
M. J. & W. A. Brown,
Ecke von Pratt- und Concordstraße,
(Dez.1,12Mte) nahe der Brücke.

Aechte und billige Rhein- u. französische Weine
Johannisberger,
46er Deidesheimer,
Wachenheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner 2c. 2c.
St. Estephe Medoc,
Chateau Margaux,
St. Julien 2c. 2c.
Sowie eine große Auswahl importirter und hiesiger Liqueure. Fred. de Bergy,
(291§) Nr. 78, Pennsylvania Avenue.

Ausgezeichnete Rheinweine,
als: Rüdesheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner, sowie
ausgezeichneten Claret und
Port-Wein. H. L. Reitz,
(154§) Nr. 86, Nord-Gaystraße.

Oefen! Oefen! Oefen!
Jetzt ist die Zeit Eure Oefen zu kaufen. Und wenn Ihr wohlfeile Oefen haben wollt, so geht nach C. Fischer, Nr. 90, Gaystr., der Harrisonstraße gegenüber.
NB. Alle Arten Reparaturen werden besorgt.
Ofen-Platten, Steine und Koch-Geschirre sind beständig zu haben. (Okt.19,6Mte)

Louis Felber,
Importeur u. Fabrikant
von
Strumpf-Waaren aller Sorten und der vorzüglichsten Qualität,
Nr. 215, Broadway, Baltimore.
Meinen werthen Kunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Strumpfwaaren-Lager durch neu importirte und soeben erhaltene Waaren auf das Reichhaltigste vervollständigt und ausgestattet habe; vorzüglich mache ich auf mein wohlbekanntes
Deutsches wollenes Strickgarn
von allen Farben, sowie alle Sorten wollene und baumwollene Garne, selbst fabrizirte Jacken, wollene und baumwollene Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Shawls und alle in dieses Fach einschlagende Artikel aufmerksam, von denen ich jederzeit die reichste Auswahl der besten Qualität halte.
Zugleich bemerke ich, daß ich mit Zwischenhändlern und Hausirern auf meine Rechnung nichts zu thun habe und meine Waaren zu den billigsten Preisen nur im Laden verkaufe.
Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Louis Felber,
(Sept.18,1J) Nr. 215 Broadway Baltimore.

Gicht und Rheumatismus in acht Tagen heilbar.
Dieses sehr einfache, leicht zu gebrauchende Mittel ist bei der Wittwe des Sprachlehrers Reinhardt zu haben. Da die jetzige Jahreszeit am geeignetsten zum Gebrauch dieses Mittels ist, deshalb ist es um so mehr zu empfehlen.
Um die Vortrefflichkeit des genannten Mittels zu bestätigen, folgen hier nachstehende
Zeugnisse:
Philadelphia, den 26. November.
Der Unterzeichnete gebrauchte unter Anderen die schon lange gepriesene Tinktur von Hrn. Sprachlehrer Reinhardt in Baltimore präparirt, indem alle vorher von mir applicirten Mittel erfolglos angewandt wurden, und siehe da, ich sah die schönste radikale Heilung von alter chronischer Gicht in 4 Fällen, bei acutem und chronischem Rheumatismus in 10 Fällen.
NB. Diese obengenannte Tinktur wird derzeit nur von dessen Wittwe ächt präparirt. Dr. Thum.
Obiges Certifikat bescheinigt
Johann G. Hufnagel,
Nr. 26, Eastern Avenue.
Die Wirksamkeit von Hrn. Reinhardt's Tinktur, nach bereits dreijährigem Gebrauch in meiner Familie bei verschiedenen Fällen in Anwendung gebracht, setzt mich in den Stand, sowohl um der Wahrheit volles Zeugniß zu geben, als auch zu Dank verpflichtet, diese Tinktur angelegentlichst zu empfehlen. J. B. Jäger,
Nr. 30, N.-Gaystr., Baltimore.
Ich, Endesunterschriebener, kann die obenerwähnte Medizin als ein von mir selbst erprobtes Heilmittel bestens an alle Gichtleidende empfehlen.
Friedrich Klaus,
Nr. 113, Frenchstr.
Zu haben in Nr. 160, Ost-Baltimorestr., die 5. Thür von Canalstraße, wo die deutschen Gesundheits-Magentropfen verkauft werden. (Mai27,12Mte)

Warnung an das Publikum.
Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß einige Personen umhergehen, die unter dem Namen von
Reinhardt's deutschen Gesundheits-Magen-Tropfen
eine nachgemachte Medizin verkaufen, so habe ich mich veranlaßt gesehen, auf die Flaschen den Namen des Erfinders, sowie auch den Namen der Medizin blasen zu lassen; es sind demnach nur diejenigen ächt, welche Reinhardt's german vegetable bitter Elixir darauf haben. Diese Medizin ist ein unfehlbares Mittel für Alle, welche an Magenkrampf, schlechter Verdauung, Kopfweh, Leberbeschwerden, Erbrechen, wie auch an Bleich- und Gelbsucht leiden. Auch vertreibt dieses Mittel das Herzklopfen und Summercomplaint, sowie bei fortgesetztem Gebrauche sogar die Auszehrung und Wassersucht in ihrem ersten Grade.
Zu haben in Nr. 160, Ost-Baltimorestraße, 5. Thür von Canalstr., sowie auch bei meinen Agenten, die auf den Zetteln bemerkt sind.
Ebenso ist die wohlbekannte heilsame Gicht-Medizin bei der Wittwe des Sprachlehrers Reinhardt fortwährend vorräthig.
Man sehe sich also vor und lasse sich nicht betrügen.

Auktions-Anzeigen.

Sam'l J. Soper & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf eines Stückes Land an der Belair-Road, nahe Baltimore.
Kraft eines Beschlusses des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Vollmachtsinhaber am Montag, den 25. Tag des Januars, um 1 Uhr Nachmittags, im Exchange Gebäude in der Stadt Baltimore, öffentlich auf Auktion zum Verkaufe ausbieten:
Das ganze Stück oder die ganze Parcelle Land an der Süd-Ostseite der Belair-Road gelegen, ungefähr drei und eine halbe Meile von Baltimore und eine kurze Strecke nördlich von Herring Run, und ehemals dem verstorbenen Jakob Fosse gehörend. Dasselbe stößt vorn 15 Ruthen an Belair Road, hat eine Tiefe von ungefähr 40 Ruthen und enthält drei Aecker einen halben Morgen und zwanzig Ruthen Land, mehr oder weniger. Obiges Land grenzt an die Ländereien des Hrn. Heavsner und Anderer, und ist bekannt als Grundstück Nr. 5, auf dem Plane, welcher einem Vertrage zwischen Henry Deall und Anderen angehängt ist, datirt vom 20. Juli 1809 und eingetragen in die Land-Verzeichnisse von Baltimore County in liber W. G., Nr 104, Folio 559, u. s. w. Es liegt auf einer schönen Anhöhe, hat einen guten Platz zum Bauen und zwei Quellen mit ausgezeichnetem Wasser darauf. Ein Grundriß vom Eigenthum wird bei'm Verkauf ausgestellt werden.
Verkaufsbedingungen: Die Hälfte baar am Verkaufstage, der Rest in 6 Monaten mit Interessen und Sicherheit, zur Befriedigung des Vollmachtsinhabers.
Joseph E. Boyd, Trustee;
(3.8.11.14.17.20-1) Sam'l J. Soper & Co., Aukt.

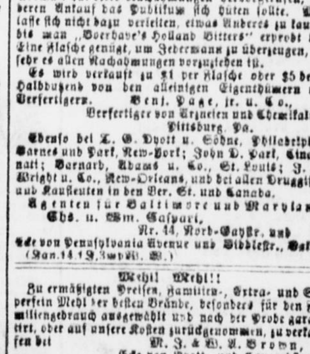
S. J. Soper & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf von Grundbesitz in Nord-Gaystraße.
Kraft eines Beschlusses des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Vollmachts-Inhaber, am Dienstag, den 12. Tag des nächsten Januars, um 4 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle auf Auktion zum Verkaufe ausbieten:
Das ganze Grundstück
in der Stadt Baltimore gelegen, und beschrieben wie folgt, nämlich: Dasselbe beginnt auf der Süd-Ostseite von Nord-Gaystraße in einer Entfernung von 54 Fuß 6 Zoll südlich von der durch die Süd-Ostseite der Gaystraße und Westseite von Carolinestraße gebildeten Ecke und läuft von da 12 Fuß südwestlich von Gaystr.; von da südöstlich in rechten Winkeln mit Gaystraße 53 Fuß bis zur Mitte einer 4 Fuß breiten Alley, von da nordöstlich mit dem Centrum genannter Alley 12 Fuß, und von da nordwestlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte.
Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem dritthalbstöckigen backsteinernen Wohnhause mit einstöckigem Hintergebäude, bekannt als Nr. 465. — Der Grundzins beträgt $24 für's Jahr.
Verkaufsbedingungen: Baare Zahlung.
Joseph E. Boyd, Trustee;
Sam'l J. Soper & Co., Aukt.
(30.4.7.10u.2.6.9.12Jan)

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestr.
Werthvolles Wohnhaus in Lewisstraße, nahe McElderrystraße, ohne Rückhalt für baar Geld zum Auktions-Verkaufe.
Ich werde am Dienstag, den 5. Januar, Nachmittags um 2 Uhr, an Ort und Stelle das nachfolgend beschriebene Eigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:
Das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten an Lewisstraße, zwischen Aisquith- und Canal-, nahe McElderrystraße gelegen. Der Grund hat an Lewisstr. eine Front von 14 Fuß 6 Zoll und läuft ungefähr 40 F. zurück.
Die Gebäulichkeiten unter Nr. 55, bestehen aus einem gut-gebauten zweistöckigen backsteinernen Wohnhause, mit gutem Erdgeschoß 2c. — Der Grundzins beträgt nur $7.50.
Verkauf gewiß. Zahlung baar.
Samuel H. Gover, Aukt.
(2-4) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestraße.
Trustee's-Verkauf von werthvollem Grundbesitz in Prattstraße, unter Freilehen.
Kraft eines Dekretes des Bezirksgerichtes für Baltimore County, werden die Unterzeichneten, als Vollmachts-Inhaber, heute, Montag, den vierten Tag des nächsten Januar 1858, um halb 4 Uhr Nachmittags, öffentlich auf Auktion verkaufen:
Das ganze Grundstück
auf der Nordseite von Prattstraße in der Stadt Baltimore gelegen. Dasselbe beginnt in einer Entfernung von 28 Fuß 6 Zoll östlich von Carolinestraße, läuft dann östlich von Prattstraße 13 Fuß 6 Zoll, und hat eine Tiefe von 64 Fuß bis zu einer 3 Fuß breiten Alley. Es ist bebaut mit einem dauerhaften backsteinernen Wohnhause.
Die Verkaufsbedingungen, wie durch das Dekret vorgeschrieben, sind wie folgt: Die Hälfte baar, zu zahlen am Verkaufstage; der Rest in 3 und 6 Monaten, mit Interessen und genügender Sicherheit.
Chas. G. Ridgely, } Trustee's;
S. L. S. Leary, }
Sam'l H. Gover, Aukt.,
(295.301.7.u.4 Jan.) Nr. 84, Baltimorestr.

Hoffmans & Co. Aukt.,
Nr. 8, North-Charlesstraße.
Bekanntmachung. — Da wir das Auktionsgeschäft in Tuchen, Cassimires 2c. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt ab nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortement von den oben erwähnten Waaren offeriren.
Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importeurs gesichert, deren Waaren wir zu den mäßigsten Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.
Unser Auktionsgeschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen 2c. werden wir nach wie vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen. Hoffmans u. Co., Aukt.
(Aug.21,1J.) Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Hoffmans u. Co., Aukt.,
Nr. 8, Nord-Charlesstr.
Zum Privat-Verkauf
25 Kisten super French Black Cloth;
20 Kisten Black Union Cloth;
15 Kisten Colored Union Cloth;
20 Kisten super Black Doeskins;
5 Kisten super Claret Cloths;
5 Kisten super Brown do.
5 Kisten super Olive do.
Obengenannte Artikel umfassen ein vorzügliches Assortement von geringen bis zu den feinsten Sorten.
Angekommen bei Hoffmans & Co.,
(90-) Nr. 8, Nord-Charlesstraße.

Boerhave's Holländ. Bitters.
Das berühmte holländische Mittel gegen
Dispepsia, Nierenkrankheit,
Leberkrankheit,
Schwäche irgend einer Art,
kaltes und hitziges Fieber,
und die verschiedenen Uebel, welche aus Unordnung
des Magens und der Leber
entspringen, wie:
Unverdaulichkeit, Schwäche und Magensäure, Kolik, Sodbrennen, Mangel an Appetit, Niedergeschlagenheit, Verstopfung und Hämorrhoiden,


sowie alle Fälle von Nerven- u. rheumatischen Uebeln, es hat in den meisten Proben sich als sehr nothwendig erwiesen und in vielen andern vollkommene Heilung bewirkt.
Dies ist eine reine vegetabilische Composition, nach strikt wissenschaftlichen Prinzipien präparirt, nach dem Beispiele des berühmten Holländischen Prof. Boerhave. Da dieses Heilmittel in Europa so sehr hülfreich sich erwiesen, so ist es in die Ver. St. vorzugsweise mit der Absicht eingeführt worden, daß es denen von unserem Vaterlande Herübergekommenen auch hier zugänglich gemacht werde. — Jetzt aber, da es auch hier so großen Erfolg gehabt hat, biete ich es dem Publikum im Allgemeinen an, wissend, daß seine wahrhaft wunderbaren Heilkräfte sich Anerkennung verschaffen müssen.
Es wird besonders Personen empfohlen, deren Constitution durch den Genuß von spirituosen Getränken und sonstigen Ausschweifungen geschwächt ist. Gewöhnlich momentan wirkend, findet es seinen Weg direkt zum Sitze des Lebens, jeden Nerven stärkend und erregend, den gesunkenen Geist erhebend und thatsächlich in den ganzen Organismus neue Gesundheit und Kraft ergießend.
Vorsicht.
Die ausgezeichnete Popularität dieses ausgezeichneten Aroma's hat viele Nachahmungen hervorgerufen, vor deren Ankauf das Publikum sich hüten sollte. Man lasse sich nicht dazu verleiten, etwas Anderes zu kaufen, bis man „Boerhave's Holland Bitters" erprobt hat. Eine Flasche genügt, um Jedermann zu überzeugen, wie sehr es allen Nachahmungen vorzuziehen ist.
Es wird verkauft zu $1 per Flasche oder $5 bei'm Halbdutzend von den alleinigen Eigenthümern und Verfertigern. Benj. Page, jr. u. Co.,
Verfertiger von Arzneien und Chemikalien,
Pittsburg, Pa.
Ebenso bei T. W. Dyott u. Söhne, Philadelphia; Barnes und Park, New-York; John D. Park, Cincinnati; Barnard, Adams u. Co., St. Louis; J. W. Wright u. Co., New-Orleans, und bei allen Druggisten und Kaufleuten in den Ver. St. und Canada.
Agenten für Baltimore und Maryland:
Chs. u. Wm. Caspari,
Nr. 44, Nord-Gaystr. und
Ecke von Pennsylvania Avenue und Biddlestr., Balto.
(Jan.14,1J.3wöch.W.)

Mehl! Mehl!!
Zu ermäßigten Preisen, Familien-, Extra- und Superfein Mehl der besten Brände, besonders für den Familiengebrauch ausgewählt und nach der Probe garantirt, oder auf unsere Kosten zurückgenommen, zu verkaufen bei M. J. & W. A. Brown,
Ecke von Pratt- und Concordstraße,
nahe der Brücke.
Alle Waaren werden kostenfrei abgeliefert.
(Dez.1,12Mte)

Viehfutter! Viehfutter!
Gelbes Kornmehl der besten Qualität, besonders zu Kuh- und Pferdefutter gemahlen; ebenso Kleie, Futtermehl, Korn, Hafer, Roggenkleie, Heu und Stroh in großen und kleinen Ballen der besten Qualität, zu verkaufen und kostenfrei abgeliefert von
M. J. & W. A. Brown,
Ecke von Pratt- und Concordstraße,
(Dez.1,12Mte) nahe der Brücke.

Spanische Viertel-Dollars
werden als Zahlung angenommen für Kohlen der besten Qualität von weißer und rother Asche, zu 23 Cts. für den Viertel-Dollar, bei
Hudson & Storm,
(222-) Nr. 78, Northstr.